

## WAS NUN HERR PETKOVIC?

Hakan Aki

Das war ein knappes Ding, aber es hat gereicht. Mit einem 2:0 gegen die Färöer und zwölf Punkten aus vier Spielen geht die Schweizer Nationalmannschaft in die Winterpause. Dennoch bleiben einige Fragen offen.



Bild: Hakan Aki

Mit einem überlegen geführten, aber dennoch zittrigen 2:0 im WM-Qualifikationsspiel gegen die Färöer Inseln verabschiedete sich die Schweizer Fussballnationalmannschaft in die Winterpause. «Im Vergleich zur Begegnung gegen Andora haben wir in unserem Spiel nicht viel verändert», sagte Nationaltrainer Wladimir Petkovic am Samstag vor der Partie.

Genauso hat es am Tag drauf auf dem Feld ausgesehen. Zwar ging die Schweiz durch das Tor des Rückkehrers Eren Derdiyok mit 1:0 in Führung. Dies blieb aber trotz mehrerer Chancen das einzige Highlight der ersten Halbzeit.

Der Nationalkapitän und Luzerner Stephan Lichtsteiner sorgte mit Köpfchen für das Erlösende 2:0. Von der «120-prozentigen mentalen Teamleistung», die Petkovic am Vorabend versprochen hatte, war auf dem Feld wenig zu sehen. Die Färörer hielten bis zum 1:0 recht gut mit. Wie beim 2:1 gegen Andora mussten die Schweizer Fans aber bis zuletzt um die so wichtigen drei Punkte zittern.

### **SO GUT WIE NOCH NIE**

Vom Mini-Sieg, wird in paar Tagen keiner mehr reden. Wichtig ist: Die Schweiz bleibt Leader der Qualifikationsgruppe B. Mit 12 Punkte nach den ersten vier Qualifikationsspielen ist die Schweizer Nati noch in keine WM-Kampagne gestartet.

Neben Eren Derdiyok überzeugten Granit Xhaka als Denker, Lenker und Kopf der Mannschaft sowie der fleissige Rodriguez und Mehmedi, der Abschlusspech beklagte. Trotz seines Tores zum 2:0 war Capitano Lichtsteiner das eine oder andere Mal nicht sehr gut zu Fuss.

### **WER IST DER BESSERE?**

Vielleicht lag es auch daran, dass Lichtsteiner bei der alten Dame Juve immer seltener im Kader steht und in der Champions League gar keine Beachtung mehr findet. Wurde der degradierte Kapitän Gökhan Inler nicht auch aufgrund fehlender Spielpraxis aus der Nationalmannschaft verbannt? Lichtsteiner ist aktuell in der gleichen Situation. Einen Ergänzungsspieler im Verein, der international nicht zum Einsatz kommt, in der Nationalmannschaft anzubieten, ist riskant. Granit Xhaka wäre der geeignetere Capitano. Bei Arsenal fast schon eine Bank, in der Nationalmannschaft der Kopf.

### **AUF DEM ABSTELLGLEIS**

Und was ist mit Inler? Nach einer Umfrage würden ihn viele Fans wieder in der Nationalmannschaft sehen. Richtig ist, dass er bei Leicester City die meiste Zeit die Rolle des Bankdrückers innehatte. Sein Wechsel zu Besiktas Istanbul und seine damit verbundene aufsteigende Form machen den ehemaligen Kapitän auch interessant für die Nationalmannschaft. Petkovic hatte ihm ja seinerzeit in Hintertürchen offengehalten. Aber hat Inler noch eine Chance? Aktuell sieht es nicht danach aus. Dennoch hat «Göki» einen solchen Abgang nicht verdient. Wenn er schon keine Chance auf das Nationaltrikot hat, sollte ihm Petkovic wenigstens einen ehrenvollen Abgang ermöglichen.